

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 40 (1914)  
**Heft:** 26

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Aus Langweile

„Immer auf Erkundungen hinaus, Herr Baron!“

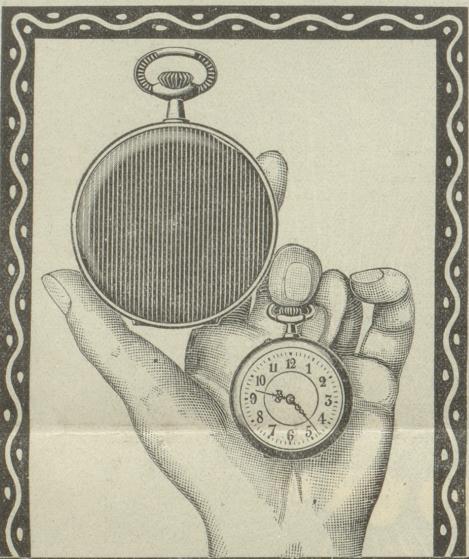
„Bitt' Sie: wo zu hat man denn eigentlich nichts zu tun?“

Jug.

### Vom Turnfeste

(Aus Karlstens Aufschlaf)

Wir haben am Sonntag ein Turnfest gehabt. Es war sehr schön. Ein Turner fiel vom Reck herunter und hat das Rückenmark gebrochen. Ich habe 35 Rappen verschleckt. Ich war auf dem Käthlispiel. Ich habe viele Ballone gesehen. Dann ging ich heim.



## Wegen Aufgabe

des Artikels liefern wir, solange Vorrat, weit unter Selbstkostenpreis, erstklassige Präzisionsuhr, elegante Façon, solides Amkerwerk, 15 Rubis, genau reguliert:

für Herren, 800/1000 Silber, eidg. kontr., statt Fr. 50.— . . . . . Fr. 23.—

für Herren in echt Tula-Silber statt Fr. 55.— Fr. 25.—

für Damen, prachtv. graviert, in 800/1000 Silber, eidg. kontr., statt Fr. 50.— Fr. 23.—

Umtausch gestattet. Versand franko gegen Nachnahme.

**DUNZ & CO., ZÜRICH I**  
Lintheschergasse 19

## Gelegenheitskauf für Hotel, Pensionen u. Restaurants

von Rein-Aluminium-Casserolen mit Henkel und mit Stiel, in ganz starker Ausführung, Ia. Qual., nur wegen Platzmangel zu ganz bedeckt herabgesetzten Preisen. Auskunft bei der Exped. d. Bl. unt. Nr. 927.

## Brienz-ROTHORN-Bahn

Berner Oberland

Kulm 2351 m ü. M.

Schweiz

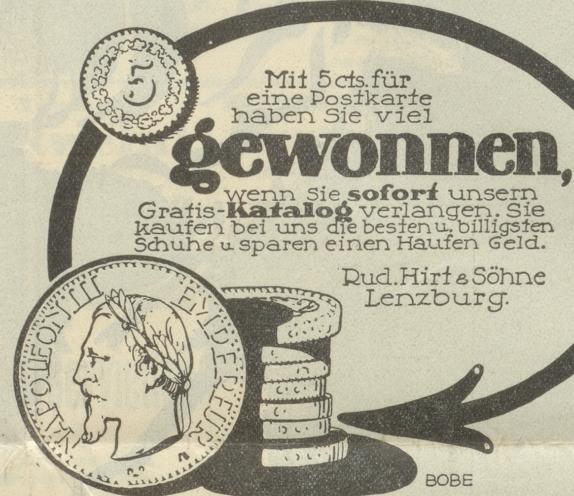
Route Interlaken-Brienzsee-Meiringen-Brünig-Luzern, Zahnradbahn mit Dampfbetrieb. Fahrzeit 1 Stunde 10 Min. Retourtaxe Brienz-Rothorn Fr. 10.— Generalabonnements, Rundreisebillette, Gesellschaften und Schulen bedeutende Ermässigung.

Sonntagsbillette à Fr. 5.— werden während der ganzen Saison ausgegeben.

Ausserst genussreiche und ruhige Fahrt. Grandioses Hochgebirgspanorama mit den eisgepanzerten Bergriesen des Berner Oberlandes in unmittelbarer Nähe (Jungfrau, Mönch, Eiger, Finsteraarhorn, Wetterhörner etc. etc.). Unvergleichliche Fernsicht von den Vorarlbergen bis zum Genfersee, Jura, Rhein und den Vogesen. Bezauberndes Schauspiel des Sonnenauf- und -Niederganges. Vorzügliches Hotel und Restaurant am Bahnhof Kulm. Illustrierte Prospekte gratis durch die

12145

Betriebs-Direktion in Interlaken — Betriebs-Chef in Brienz.



## „Contra-Rheumatismus“

von Anton Egenard, zum Greinahof, in Rabius (Bündner Oberland, Schweiz). Mein „Contra-Rheumatismus“ besteht aus einer Konzentration verschiedener Alpenkräuter-Essenzen, und bin ich im Falle, damit jede Art rheumatischer Schmerzen, auch die heftigsten Hexenschüsse, Zichts und Gicht mit bestem Erfolge zu bekämpfen. — Zur Bestätigung obiger Behauptungen stelle Zeugnisse zur Verfügung und auf Verlangen zahlreiche Referenzen.

### Zeugnisse:

Erläuterung. Durch strenge Arbeit und infolge Erkrankung habe ich am Rücken und am rechten Arm arge Schmerzen gelitten. Als mein Sohn hat mir Ant. Egenard ein Flacon seines Mittels gegeben und nach einmaliger Anwendung waren die Schmerzen verschwunden. Bester Dank! Rabius, 12. Februar 1913. Leg. Nr. 266

aus deren Behandlung entlassen worden, durch die Präparate von Herrn Ant. Egenard in Rabius geheilt worden ist. Sädem ich diese Präparate jedem ähnlich Leidenden warm empfehle. Freche ich dem Befreier von meinem Leid den besten Dank aus. Diese Präparate wurden mir von Herrn Ant. Egenard gratis verschafft. Rabius, den 3. Januar 1913. Leg. Nr. 288

Erläuterung. Gern befehle ich, daß mein Hegenfuss nach Anwendung des Präparate des Herrn Ant. Egenard innerhalb 24 Stunden befreit worden ist. Herzlichen Dank. Rabius, 18. März 1913. Leg. Nr. 265

Durch die strenge Arbeit als Landwirt und Arbeiter war ich viele Jahre den schrecklichen rheumatischen Schmerzen am Rücken, Rücken und Schenkel unterworfen. Als ich gelegentlich einmal im Restaurant von Ant. Egenard mich befand und vom Sohn aufstehen wollte, hat er bei meinem lädierten Rücken und Beinen meine Schmerzen beobachtet, gab mir ein Flacon „Contra-Rheumatismus“ und nach einmaliger Anwendung mit nur  $\frac{1}{3}$  der Menge fand meine Schmerzen gänzlich verschwunden. Rabius, 29. März 1913. Leg. Nr. 277

Erläuterung über das Rezept von Ant. Egenard. Schon lange litt meine Tochter große Schmerzen an einem Bein und an der Hüfte, jedoch es ihr nicht mehr möglich war, ihre Hausschuhe zu vertragen. Nach eifrigem Gebrauch des Rezeptes von Ant. Egenard haben die Schmerzen zu nachgelassen. Sie fand die ganze Nacht schlafen konnte. Ich danke für das gute Rezept, welches die Schmerzen gänzlich befreite, während andere angewendete Mittel erfolglos waren. Verbleibe mit größtem Dank... Rabius, 13. März 1913. Leg. Nr. 268

Zeugnis über „Contra-Rheumatismus“. Infolge Überarbeiten und Liegen auf feuchter Erde hatte ich mir eine schreckliche Gliederreizung zugezogen. Nachdem mir alle ärztliche Hilfe nichts genügt, habe ich mich an Ant. Egenard mit der Bitte gewendet, er möchte mir ein wenig von seinem Rezept geben. Nach der ersten Einreibung mit diesem Präparat fand meine Schmerzen sofortmächen verschwunden, daß ich nach 14 Salbstlos verbrachten Tagen und Nächten 48 Stunden ohne aufzuwachen schlafe. Dafür kann ich an Ant. Egenard besten Dank aussprechen und sein Präparat jedem aufs wärmste empfehlen. Sömlig, den 19. Februar 1913. Leg. Nr. 264

Zeugnis. Von Monat des Herrn Ant. Egenard habe ich folgende Erklärungen ab: Von 3 Jahren habe ich keine Schmerzen gehabt in einem Bein (wurde Stützen genannt). Allerlei Rezepte wurden ohne Erfolg angewandt. Endlich habe ich Herrn Ant. Egenard gebeten, mir eine Flasche von seinem Präparat zu verabreichen. Nachdem ich davon während 4 bis 5 Tagen gebraucht, sind alle Leiden befreit und ich darf hoffen, daß ähnlich mich nicht mehr plagen werden. Rabius, den 18. Februar 1913. Leg. Nr. 263

Zeugnis über „Contra-Rheumatismus“. Unterzeichnete befreit mich, Ihnen mitzuteilen, daß mein schrecklicher Hegenfuss nach zweimaligem Gebrauch Ihres „Contra-Rheumatismus“ gänzlich verschwunden ist. Trunz, den 18. Februar 1913. [1227]

Sämtliche Zeugnisse sind legalisiert.

## Interessante Rätsel-

Sendung nebst illustr. Katalog über Lektüre, illustr. Werke u. verschlossen gegen 50 Cts. in Brieftm. oder Album mit 800 Miniat. Fr. 2.75. Buchhandlung L. Postfach 19458, Plainpalais-Genf. 1293

## Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruiniender Leidenschaften und Exesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.